

## DER PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER LANDWIRTSCHAFT

Pressedienst Nr. 16307  
Montag, 13. Juni 2022

|   |   |
|---|---|
| Totschnig: 94 Mio. Euro für Verbesserung der Wasser-Infrastruktur bereitgestellt . . . . .  | 1 |
| Woche des Waldes: Holz schafft Wertschöpfung und wirtschaftliche Stabilität . . . . .       | 2 |
| Vorarlberger Landessieger für veredelte Obstprodukte gekürt . . . . .                       | 3 |
| Jahrgangspräsentation 2021: Tiroler Wein im Mittelpunkt . . . . .                           | 4 |
| RWA: Lukas Maier ist Leiter der internationalen und nationalen Futtermittelsparte . . . . . | 4 |
| Pernkopf und Nemecek gratulieren Diözesanbischof Schwarz zum 70. Geburtstag . . . . .       | 4 |

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT  
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische  
Versicherung

## **Totschnig: 94 Mio. Euro für Verbesserung der Wasser-Infrastruktur bereitgestellt**

Investitionen in Trink- und Abwasserwirtschaft, Gewässerökologie und Hochwasserschutz

Wien, 13. Juni 2022 (aiz.info). - "Die Versorgung der Bevölkerung mit hochqualitativem Trinkwasser sowie die Entsorgung der Abwässer sind wichtige kommunale Aufgaben. Um diese bedeutende Infrastruktur zu sichern und auszubauen, investieren wir 94 Mio. Euro", so Bundesminister **Norbert Totschnig** zu den Ergebnissen der letzten Sitzung der Kommission Wasserwirtschaft. Insgesamt fördert das Landwirtschaftsministerium 1.105 Wasser-Projekte und löst damit 346 Mio. Euro an Investitionen aus. Dadurch werden rund 6.000 Arbeitsplätze in verschiedenen Regionen und Bereichen wie Planung oder Baugewerbe gesichert. "Wasser ist für Mensch und Natur lebenswichtig, es ist unsere kostbarste Ressource. Investitionen in die regionale Wasser-Infrastruktur sind nicht nur Investitionen in die Lebensqualität der Menschen, sie dienen auch dem Umwelt- und Naturschutz. Mit dieser Förderung unterstützen wir Gemeinden in ganz Österreich", betont Totschnig.

Auch in die Ökologisierung von Gewässern wird investiert. "Flusslandschaften werden seit jeher vom Menschen genutzt. Gleichzeitig setzen wir laufend Ökologierungsmaßnahmen um, um unsere Flüsse als wichtige Lebensräume zu sichern und zu verbessern", so Totschnig. Es gibt grünes Licht für 25 Projekte, die in der Höhe von 4,6 Mio. Euro unterstützt werden und Investitionen in der Höhe von 6,5 Mio. Euro auslösen. Durch diese Projekte können etwa Rampen wieder für Fische passierbar gemacht und Flussläufe renaturiert werden. Konkret kann so beispielsweise in Niederösterreich der unterste Abschnitt der Ybbs vor dem Mündungsbereich in die Donau revitalisiert und ökologisch gestaltet werden. Die gesamten Investitionskosten dieses Projektes betragen rund 1,8 Mio. Euro und werden zur Gänze vom BMLRT übernommen.

### **40,2 Mio. Euro für den Schutz vor Hochwasser**

Der Schutz vor Naturgefahren wird auch in Zukunft im Fokus der Aufmerksamkeit stehen. "In Österreich wird seit vielen Jahrzehnten konsequent in den Hochwasserschutz investiert, damit das Hochwasserrisiko nicht weiter verschärft wird", erläutert Totschnig. Es wurden insgesamt 219 Projekte für einen vorbeugenden Hochwasserschutz beziehungsweise zur Instandhaltung von bestehenden Anlagen mit einer Bundesfinanzierung von rund 40,2 Mio. Euro genehmigt. Dadurch können Investitionen in der Höhe von rund 86 Mio. Euro ausgelöst werden. Durch diese Projekte werden rund 800 Häuser und 3.340 Menschen künftig besser vor Hochwasserereignissen geschützt. Eines dieser wichtigen Projekte befindet sich in der Stadt Feldkirch in Vorarlberg, bei dem durch den Hochwasserschutz an der Ill 200 Häuser geschützt werden können. Die gesamten Investitionskosten betragen 24 Mio. Euro, wovon das BMLRT 9,6 Mio. übernimmt, erklärt Totschnig. (Schluss)

## Woche des Waldes: Holz schafft Wertschöpfung und wirtschaftliche Stabilität

Jöbstl: Holzindustrie Österreichs gehört zu den leistungsfähigsten in Europa

Wien, 13. Juni 2022 (aiz.info). - Seit fast 50 Jahren findet auf Initiative des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) Mitte Juni die Woche des Waldes statt, um seine hohe Bedeutung für Österreich zu betonen. Im Jahr 2022 steht die Woche vom 13. bis 19. Juni unter dem Motto "Der Wald sichert unsere Regionen". **Herbert Jöbstl**, Obmann des Fachverbandes der Holzindustrie Österreichs, begrüßt dieses: "Der Wald sichert unsere Regionen auf vielfältige Weise, auch wirtschaftlich. Er ist die Grundlage für eine der wichtigsten Wertschöpfungsketten in Österreich und schafft besonders in den ländlichen Räumen Arbeitsplätze."

Die Holzindustrie Österreichs gehöre zu den leistungsfähigsten in Europa und sei eine der Leitindustrien der heimischen Wirtschaft. "Österreich ist der neuntgrößte Schnittholzproduzent weltweit und Nummer vier in Europa. Das Holz aus unseren Wäldern ist die Basis für zukunftssichere Arbeitsplätze, innovative Produkte und einen hohen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität in Österreich und Europa ", hebt Jöbstl hervor und verweist auf die vielfältigen Wertschöpfungsketten, die die Unternehmen der Holzindustrie aufgebaut haben. "Wir nutzen den Rohstoff Holz optimal: Schnittholz wird zu unterschiedlichsten Holzprodukten, besonders zu Bauelementen, weiterverarbeitet. So entstehen mehr Wertschöpfung, Beschäftigung, regionale sowie internationale Absatzmöglichkeiten und hochgradige Spezialisierung. Die Möbel- und die Skiindustrie stehen weltweit für höchste Qualität", so der Obmann der Holzindustrie.

Holz sei zudem ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige und umweltfreundliche Kreislaufwirtschaft. "In der Holzindustrie gibt es keinen Abfall", erklärt Jöbstl: "Altholz und Sägenebenprodukte werden in der Plattenindustrie zu neuen Produkten verarbeitet. Nach einer stofflichen Nutzungskaskade bleibt der Einsatz von Holz als Biomasse für die Strom- und Wärmeerzeugung."

### Wirtschaftsfaktor Wald

Die Unternehmen der Holzindustrie stehen für rund 28.000 Arbeitsplätze und erzielten im Jahr 2021 einen Außenhandelsüberschuss von 1,6 Mrd. Euro, betont Jöbstl. Laut einer Studie des Economica-Instituts für Wirtschaftsforschung kreiert die Holzindustrie jährlich 4,2 Mrd. Euro Wertschöpfung sowie 3,5 Mrd. Euro an Steuern und Abgaben. In der gesamten Forst- und Holzwirtschaft finden 300.000 Menschen Arbeit, 20 Mrd. Euro Wertschöpfung werden erwirtschaftet sowie ein Aufkommen von 8,7 Mrd. Euro Steuern und Abgaben generiert.

### Klimaschutz durch Holznutzung

Aber der Wald ist nicht nur Rohstoffquelle, sondern auch Klimaschützer. Einerseits leidet der Wald unter den Auswirkungen des Klimawandels, andererseits ist er ein wichtiger Teil des Klimaschutzes. Dazu erläutert Jöbstl: "Holz ist der ideale Klimaschützer: Es wächst nach und entzieht der Atmosphäre CO<sub>2</sub>. Kohlenstoff wird dabei im Holz gespeichert, klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen werden unterbunden." Das Wachstum der Bäume ist endlich. Sie sterben ab und verrotten, der gebundene Kohlenstoff entweicht als CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre, daher sind nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverwendung wichtig. "Die Holzverwendung verlängert und stabilisiert die Kohlenstoffspeicherung in langlebigen Produkten. Die Holzindustrie produziert einen zweiten

Wald und verhindert CO<sub>2</sub>-Emissionen", betont Jöbstl und fährt fort: "Der bewirtschaftete und verjüngte Wald kann erneut CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre aufnehmen und das umfangreicher als überalterte Bestände. Holz muss nicht hergestellt werden, es wächst von selbst. Holz ist wiederverwertbar und ersetzt CO<sub>2</sub>- sowie energieintensive Materialien und Produkte. Nachhaltige Waldbewirtschaftung und stärkere Holzverwendung sind zwei Seiten derselben Klimaschutz-Medaille." (Schluss)

## **Vorarlberger Landessieger für veredelte Obstprodukte gekürt**

### Hochprozentiges und Fruchtiges in bester Qualität

Dornbirn/Bregenz, 13. Juni 2022 (aiz.info). - Die 29. Vorarlberger Landesprämierung für ausgezeichnete Edelbrände, Liköre, Moste, Fruchtsäfte und Essige konnte in diesem Jahr - nach zweijähriger Pause - wieder mit einer feierlichen Veranstaltung Ende vergangener Woche in der "inatura" in Dornbirn über die Bühne gehen. Rund 180 Gäste begleiteten die Ehrung der Brenner und Moster des Jahres. Herbert Battlogg aus St. Anton im Montafon, Thomas Vith aus Nenzing und Günter Wohlgenannt aus Dornbirn konnten sich über den Landessieg freuen. Peter Speckle aus Feldkirch wurde als Moster des Jahres prämiert.

Jedes Jahr reichen Vorarlberger Brenner und Moster ihre Produkte aus den Kategorien Edelbrände, Liköre, Moste, Fruchtsäfte und Essige ein. Eine geschulte Jury beurteilt die Proben, anschließend findet eine Prüfung in einem zertifizierten Getränke-Labor statt. Je nach Höhe der erreichten Punktzahl werden die veredelten Obstprodukte mit Medaillen ausgezeichnet. Die punktstärksten Goldmedaillen-Produkte jeder Kategorie werden als Sortensieger geehrt.

Die Vorarlberger Landesprämierung wurde einst ins Leben gerufen, als viele bäuerliche Kleinproduzenten begannen, ihre Obstbrände und Moste zu verkaufen. Sie bot den Betrieben die Gelegenheit, ihre Erzeugnisse unabhängig bewerten zu lassen und allfällige Schwächen zu beseitigen. In Verbindung mit einem zunehmenden Angebot an Weiterbildungen hatte dies eine nachhaltige Qualitätssteigerung zur Folge. Knapp 90 aller eingereichten Proben wurden dieses Jahr prämiert.

Die Vorarlberger Landesprämierung wird von der Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH und der Landwirtschaftskammer Vorarlberg organisiert. Eine Broschüre der prämierten Produkte kann kostenlos bei der Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH in Bregenz unter der Tel.-Nr. 05574/400-700, per Mail an [laendle@lk-vbg.at](mailto:laendle@lk-vbg.at) oder online unter [www.laendle.at/obstveredelung](http://www.laendle.at/obstveredelung) angefordert werden. (Schluss)

## Jahrgangspräsentation 2021: Tiroler Wein im Mittelpunkt

Balancierte, elegante, frische Weißweine mit guter Säurestruktur

Innsbruck, 13. Juni 2022 (aiz.info). - Der Einladung zur traditionellen Tiroler Weinpräsentation im Stift Stams folgten rund 400 Gäste. Neun Winzerinnen und Winzer stellten ihre Weine dabei vor und Weinbauverbands-Obmann **Peter Zoller** zog Bilanz über das vergangene Weinjahr: "Das Weinjahr 2021 begann etwas zögerlich, denn der Frühling kam relativ spät. Das anhaltend kühle und teilweise nasse Wetter im April und Mai verzögerte damit das Wachstum der jungen Triebe. Dies hatte jedoch zum Vorteil, dass die Gefahr von Schäden durch Spätfröste gering blieb. Mit Juni kamen dann endlich die warmen schönen Sommermonate, die aber teilweise von einem regnerischen Juli und August abgelöst wurden. Der herrliche lange Herbst mit strahlend sonnigen Wetterphasen und vielen Föhntagen ließ dann die Tiroler Winzerinnen und Winzer aufatmen." Das Ergebnis sind balancierte, elegante, frische Weißweine mit guter Säurestruktur sowie ausdrucksstarke, fruchtige Rotweine des Jahrgangs 2021. Die Rebfläche in Tirol umfasst rund 22 ha. (Schluss)

## RWA: Lukas Maier ist Leiter der internationalen und nationalen Futtermittelsparte

Betriebswirt fungiert als Geschäftsführer der International Holding

Korneuburg, 13. Juni 2022 (aiz.info). - Lukas Maier ist seit April 2022 für die Geschäftsführung der RWA International Holding GmbH - eine 100%ige Konzerngesellschaft der RWA Raiffeisen Ware Austria AG, in der die Auslandsbeteiligungen und die Futtermittelaktivitäten gebündelt sind - verantwortlich und fungiert als deren Sprecher. Maier ist in dieser Funktion für die drei Futtermittel-Tochterunternehmen Garant, Patent Co und Agromed zuständig.

Der 42-Jährige war vor seinem Wechsel seit September 2014 CFO der Austria Juice GmbH, einem Joint Venture der RWA und Agrana Beteiligungs-AG, wo er für die Bereiche Finance & Controlling, Recht, IT und Organisation verantwortlich zeichnete. Der promovierte Ökonom war zudem von 2008 bis 2014 bei Agrana in unterschiedlichen Funktionen tätig, zuletzt unter anderem auch als Geschäftsführer des Agrana Research & Innovation Center. (Schluss)

## Pernkopf und Nemecek gratulieren Diözesanbischof Schwarz zum 70. Geburtstag

"Langjähriger Freund von Niederösterreichs Bauern"

St. Pölten, 13. Juni 2022 (aiz.info). - NÖ Bauernbund-Obmann LH-Stellvertreter **Stephan Pernkopf** und NÖ Bauernbund-Direktor **Paul Nemecek** gratulieren dem Diözesanbischof von St. Pölten, Alois Schwarz, zum 70. Geburtstag. Schwarz ist in der Bischofskonferenz aktuell für den Bereich Landwirtschaft zuständig. "In all den Jahren hat unser Diözesanbischof seine bäuerlichen Wurzeln weder vergessen noch verleugnet. Alois Schwarz ist ein langjähriger Freund und Fürsprecher der Bäuerinnen und Bauern im Land. Für sein Wirken als Bischof und vor allem seinen unermüdlichen Einsatz für den Zusammenhalt der Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern in wichtigen gesellschaftlichen Fragen danken wir von ganzem Herzen und gratulieren unserem langjährigen

Freund zum 70. Geburtstag und bitten um seinen Segen für Niederösterreichs Bauern", so Pernkopf und Nemecek.

Schwarz wurde am 14. Juni 1952 in Hollenthon (Bezirk Wiener Neustadt) als Bauernsohn geboren. Im Jahr 1976 empfing er die Priesterweihe und wurde am 22. Februar 1997 durch Erzbischof Christoph Schönborn zum Bischof geweiht. Mit 1. Juli 2018 trat er seine Ernennung durch Papst Franziskus als Bischof der Diözese St. Pölten an. (Schluss)